



Jürgen Nott, CEO von Infinigon, lebt und arbeitet seit 2005 in New York City und findet im Alltag von „Big Apple“ immer wieder überraschende Parallelen zur Makro-Ökonomie oder den alltäglichen Wahnsinn, über den er hier berichtet.

„Wie gut ist der Wahlschilder-Indikator“?

Am Wochenende ergab sich die Gelegenheit, New York City zu verlassen und die letzten Züge des „Indian Summer“ zu genießen. Die Fahrt führte durch Connecticut und Massachusetts – eine Strecke, die wir schon öfter gefahren sind, unter anderem auch vor der letzten Wahl 2020.

Vor vier Jahren war die Strecke von zahlreichen Schildern zur Unterstützung des vorigen Präsidenten geprägt. Unterstützer der Republikaner waren an verschiedenen Stellen wie Straßenkreuzungen sichtbar und äußerten ihre Meinung energisch und lautstark.

In diesem Jahr hat sich die Situation verändert. Es ist ruhiger. Die Anzahl der Wahlplakate und sichtbaren Unterstützer beider Parteien ist geringer.

Während die Unterstützer der Republikaner eher zurückhaltend sind, sieht man generell deutlich mehr „Committment“ mittels Plakaten in den Vorgärten.

Auf einer Strecke von etwa 30 Minuten ergab sich eine Verteilung von 42 zu 5 zugunsten der Demokraten. Natürlich handelt es sich nur um eine Momentaufnahme, aber es wirft Fragen auf. Sind die Unterstützer des Kandidaten der Republikaner nach der letzten Amtszeit zurückhaltender geworden? Oder ist es Kamala Harris eher gelungen, ihre Unterstützer „auf die Straße“ zu bringen?



Mögliche Folgen des Wahlausgangs

Makro-ökonomische Risiken durch die Wahl, beziehungsweise die angekündigten Maßnahmen bestehen unter anderem durch:

- Mögliche Zölle auf Waren aus China und damit verbunden der Möglichkeit eines Handelskrieges – hier wird die Auswirkung auf die Preissteigerung in den USA von über 4% und auf das Wirtschaftswachstum von minus knapp einem Prozent aus Sicht bis 2028 prognostiziert. (Quelle Bloomberg Economics).
- Die unterschiedlichen Steuerpläne würden die aktuelle Staatsverschuldung der USA von aktuell etwas über 122 % des GDP bis ins Jahr 2034 auf 130 % (Maßnahmen Harris/Walz) beziehungsweise über 150 % anwachsen lassen (Maßnahmen Trump/Vance) (Quellen: Prognose Congressional Budget Office, Bloomberg Economics ; <https://www.bloomberg.com/features/2024-trump-harris-economics-plan-models/?srnd=homepage-americas&sref=euvt2DU6>)
- Entscheidend wird sein, welche Partei es schafft, in den Swing States Wähler zu mobilisieren, und ob die Migration von jüngeren und oft gut ausgebildeten Fachkräften zum Beispiel nach Florida und Texas Einfluss auf die Wahl hat.
- Meine Prognose: Auch wenn die Popularität aktuell eher Kamala Harris gehört, das Rennen um die Präsidentschaft wird denkbar knapp ausgehen.

Die Wahlen, aber auch die anhaltenden geopolitischen Veränderungen und Risiken, bleiben für Investoren eine laufende Herausforderung. Und damit bleiben auch aktiv gemanagte CLO Investmentstrategien durch ihr ausgewogenes Risiko-/ Return Profil ein attraktiver Baustein einer professionellen Asset Allokation.

Ihnen noch schöne Herbsttage und falls Sie es feiern sollten ein

Happy Halloween aus New York City



Ihr Jürgen Nott